



Der Zaunkönig

Text: Karl Wolfgang Barthel

Munter

Norbert Feibel

T I/III

1. Der Zaun-kö-nig schmet-tert sein Lied in den Wind, da - mit auch sein Weib-chen Ge-
2. Der Fisch in dem Was - ser, er ist ja so stumm: Er schwimmt ü - berm Grun - de des
3. Ich ha - be die Spra - che, ich hab' den Ge-sang, da - soll mich er - freu - en mein

B I/III

4

fal - len dran find'. Ich möcht' so ver - gnügt wie der Zaun - kö - nig sein und
Mee - res he - rum, be - wegt sei - ne Flos - sen, schlägt Wel - len um sich; so
Le - be - tag lang. Und weil dem so ist, so er - fährt al - le Welt, wie

7

sing' in den Tag mei - ne Stro - phen hi - nein, ich möcht' so ver - gnügt wie der
stumm wie ein Fisch, nein, das wär' nichts für mich. Be - wegt sei - ne Flos - sen, schlägt
mir es im in - ners - ten Her - zen be - stellt. Und weil dem so ist, so er -

10

Zaun - kö - nig sein und sing' in den Tag mei - ne Stro - phen hi - nein.
Wel - len um sich; so stumm wie ein Fisch, nein, das wär' nichts für mich.
fährt al - le Welt, wie mir es im in - ners - ten Her - zen be - stellt.